

Anhang 2

→ Beispiele für Reflexionsbögen der SuS

FREIHERR – VOM- STEIN – REALSCHULE, DÜSSELDORF



Reflexion nach dem Betriebspraktikum

Name: _____	Schuljahr: _____
Betrieb: _____	Datum: _____

Du hast am Betriebspraktikum teilgenommen. Lasse dir die Tage noch einmal in Ruhe durch den Kopf gehen und beantworte dann die folgenden Fragen:

Besonders interessant fand ich ...

- _____
- _____
- _____

Gelernt habe ich ...

- _____
- _____
- _____

Was ist dir davon besonders leicht gefallen?

- _____
- _____
- _____

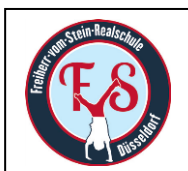
Was ist dir schwer gefallen?

- _____
- _____
- _____

In Zukunft möchte ich ...

- _____
- _____
- _____

→ Beispiele für to do-Listen



TO DO-Liste für die Kolleginnen und Kollegen der Stufe 8 zur Vorbereitung/ Nachbereitung der DTSBO

TO DO	erledigt
Überlege dir, in welchem Umfang du die Projektwoche deiner Klasse begleiten möchtest. Wann möchtest du ausgeplant werden? (Mitteilung bitte möglichst schnell an Frau Winter) Beachte dazu auch die Liste über die Anwesenheit deiner SchülerInnen in der Schule.	
Kontrolliere bitte, ob alle Schülerinnen und Schüler sich einen ordentlichen Schnellhefter besorgt und genügend Blätter eingehftet haben.	
Teile bitte die „Tickets“ an die Schüler aus, damit diese sie entsprechend ausfüllen können. (Kopien erhältst du von Frau Winter)	
Kontrolliere bitte, ob die Tickets ordnungsgemäß ausgefüllt sind und auch der Fahrweg geplant wurde. Unterstütze sie ggf. dabei.	
Bespreche bitte mit den SchülerInnen, wann sie an den DTSBO in der Schule sein müssen.	
Bespreche den Verhaltenskodex mit den Schülerinnen und lasse sie diesen unterschreiben.	
Verteile das Deckblatt für die DTSBO-Mappe (Kopien von Frau Winter). Achte darauf, dass die SchülerInnen dieses ordentlich gestalten und in die Mappe heften.	
Verteile das AB „Deine Erwartungen“ (Kopien von Frau Winter) und achte auf die ordentliche Gestaltung und das Abheften in die DTSBO-Mappe.	
Verteile die 3 ABs mit den Übersichten über die verschiedenen Berufsfelder, über die Stärken und Fähigkeiten und über die Fähigkeiten und achte auf das ordentliche Abheften in die DTSBO-Mappe.	
Verteile das AB „Berufsfelder“. Lass es in der Schule bearbeiten. Wenn möglich vor den DTSBO, sonst danach.	
Bespreche mit den SchülerInnen das Info-Balgt „Berufsfelder erkunden“ aus dem BWP.	
Achte darauf, dass die SchülerInnen zu jeder Veranstaltung ein separates Blatt mit dem Titel der Veranstaltung und mindestens 5 formulierten Fragen anfertigen.	
Kontrolliere, ob alle SchülerInnen die Tickets nach den Veranstaltungen abgeben. Sie gelten als Entschuldigung für die Abwesenheit im Unterricht.	
Stelle den SchülerInnen während der Projektwoche die (erstellten) Materialien zur Verfügung. (Kopien erhältst du von Frau Winter)	
Reserviere den Computerraum, wenn du ihn benötigst.	

Am Donnerstag bestellen wir die Schülerinnen und Schüler zu 9 Uhr.

Die Jungen haben dann bis etwa 12.30 Uhr ein Projekt mit Jens Habelmann, einer KL und Sozialarbeitern des ejuzos.
Eine KL / Ein KL geht dann mit den Mädchen ins ejuzo (Ellerstraße 215) und sie machen dort ein entsprechendes Projekt.
Die AGs am Nachmittag lassen wir - wenn ihr es nicht anders wünscht - stattfinden.
Am Freitag arbeiten dann alle SchülerInnen an ihren Mappen.

Die benötigten Materialien bekommt ihr alle von Frau Winter.
Folgende ABs sollten die SchülerInnen als „Pflichtstationen“ bearbeiten:

- Stärken und Fähigkeiten
- Berufe-Steckbrief
- Wenn ich einmal große bin...
- Deine Meinung ist gefragt
- Tätigkeiten und Fähigkeiten
- Mein Fazit der DTSBO
- Jeder hat Stärken
- Berufe von A-Z
- Arbeitsorte von A-Z
- Arbeitsplätze beschreiben
- 1-2 AB zu Berufsbildern
- Berichte schreiben
- BWP: Berufsfelder, die ich erkundet habe
- Eine Berufsfelderkundung auswerten

**Die Arbeitsblätter dienen nur als Vorlage. Sie werden anschließend wieder abgegeben.
Ausnahme: ABs, die für jeden kopiert worden sind**

Wünschenswert ist es, wenn einige ABs aufgeteilt werden und zusätzlich erledigt werden, z.B.

- Wir sagen Danke
- Expertentipps
- ...

Die Mappen können am Ende alle mit in den BWP gelegt werden.

Wenn ihr Fragen habt, bitte fragen.
Ich bin dabei, das Projekt jedes Jahr ein bisschen besser zu organisieren, Materialien und Abläufe zu optimieren. Deswegen freue mich über jede Anmerkung und alle Verbesserungsvorschläge.

Viel Spaß und viele neue Erfahrungen bei den DTSBO und den Projekttagen wünscht die Berufswahlkoordinatorin der FvS ☺☺☺☺☺

A. Winter



TO DO-Liste für die Schülerinnen und Schüler der Stufe 8 zur Vorbereitung der DTSBO

TO DO	erledigt
Besorge dir einen ordentlichen <i>Schnellhefter</i> . Hefte genügend Blätter ein.	
Schreibe oder drucke dir deine Veranstaltungen heraus (→ www.berufsorientierungstage.de ; mit deiner E-Mail-Adresse und deinem Passwort anmelden und dann dein Konto mit Buchungen aufrufen). Fülle dann zu jeder Veranstaltung das „Ticket“ aus. (Kopie erhältst du von deiner KL). Du kannst das Ticket auch direkt ausfüllen und brauchst nicht erst alles rausschreiben.	
Plane deinen <i>Fahrweg</i> zu der jeweiligen Veranstaltung (z.B. unter www.vrr.de/fahrplanauskunft). Kalkuliere auch immer Verspätungen ein. Deine KL teilt dir mit, ob du vor oder nach der Veranstaltung zur Schule kommen musst. Berücksichtige dies unbedingt bei deiner Planung.	
Lies den <i>Verhaltenskodex</i> aufmerksam durch und unterschreibe ihn.	
Gestalte dein <i>Deckblatt</i> für deine DTSBO-Mappe. (Kopie erhältst du von deiner KL)	
Bearbeite das Arbeitsblatt „ <i>Deine Erwartungen</i> “.	
Hefte die 3 <i>ABs</i> mit den Übersichten über die verschiedenen <i>Berufsfelder</i> , über die <i>Stärken und Fähigkeiten</i> und über die <i>Fähigkeiten</i> in deine DTSBO-Mappe.	
Bearbeite das <i>AB</i> „ <i>Berufsfelder</i> “.	
Bearbeite in deinem <i>BWP</i> das Info-Blatt „ <i>Berufsfelder erkunden</i> “	
Gestalte für jede deiner Veranstaltungen ein eigenes <i>Blatt</i> in deiner DTSBO-Mappe mit dem Titel der Veranstaltung.	
Formuliere zu jeder deiner Veranstaltungen auf dem Blatt in deiner DTSBO-Mappe mindestens 5 <i>Fragen</i> , die du beantwortet haben möchtest. (Hilfe findest du in deinem <i>BWP</i> „ <i>Interview zur Erkundung von Arbeitsplätzen</i> “.	

Deine DTSBO-Mappe und deine Federmappe nimmst du zu jeder Veranstaltung mit und notierst dir Informationen!!!

Viel Spaß und viele neue Erfahrungen bei den DTSBO wünscht dir die Berufswahlkoordinatorin der FvS ☺☺☺☺☺☺

A.Winter

Berichte schreiben



Du hast dir nun viele Notizen zu deinen Besuchen in den Betrieben gemacht. Alle Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe sollen eine gemeinsame Zeitung zu den DTSBO erstellen. So haben alle die Möglichkeit zu erfahren, welche Unternehmen die Mitschülerinnen und Mitschüler besucht haben.

Aufgaben:

1. Lies dir deine Notizen zu deinen Besuchen in den Betrieben (Erkundungsheft) noch einmal aufmerksam durch. Markiere die Informationen, die du in deinem Bericht verwenden möchtest. Du musst in deinem Bericht unbedingt auch den Beruf, den du kennen gelernt hast, beschreiben.
2. Entscheide, mit welchem Besuch du beginnen möchtest.
3. Denk noch einmal über die wichtigsten Merkmale eines Berichts nach. Wenn du Schwierigkeiten hast, frage eine Mitschülerin/ einen Mitschüler oder schaue auf der Tippkarte nach.
4. Schreibe deinen Bericht vor.
Auf der Tippkarte findest du Formulierungshilfen.
5. Treffe dich mit einem Partner/ einer Partnerin und kontrolliert gegenseitig eure Texte. Gebt euch ein Feedback. Achtet insbesondere auf Rechtschreibung, Satzbau und Wortwahl. Wenn ihr bei Fragen unsicher seid, fragt euren Lehrer/ eure Lehrerin.
6. Schreibe deinen Text nun sauber ab.
7. Wiederhole die Aufgaben 4. - 6. für einen weiteren Bericht zu einem Betrieb.



Berufe-Steckbrief



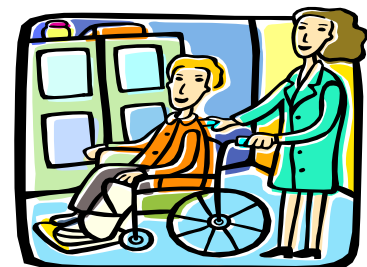
Die Polizei erstellt oft Steckbriefe, wenn eine Person vermisst oder gesucht wird. Du kennst Steckbriefe aber auch aus Chemie-, Biologie-, Deutsch- und anderem Unterrichtsstunden. Steckbriefe werden erstellt, um eine Person, ein Tier oder eine Pflanze besonders gut zu beschreiben.

Aufgaben:

1. Überlege dir **vor** der **Erkundung** Fragen, die du stellen möchtest. Schreibe sie auf.
2. Stelle während deiner Erkundung deine Fragen und notiere in Stichworten die Antworten.
3. Mach dir in deinem Erkundungsheft während deines Besuchs Notizen über Arbeitsbedingungen, Materialien, Fähigkeiten usw.. Im Tippkasten auf der Rückseite findest du die Informationen, die dein Berufe-Steckbrief enthalten muss.
4. Erstelle nun einen Steckbrief zu einem der Berufe, den du während der DTSBO kennen gelernt hast.

Benutze dazu deine Notizen, die du während der Erkundung angefertigt hast. Zusätzliche Informationen erhältst du

- im „Berufe aktuell“
- im „Berufskatalog“
- im „Nimm deine Zukunft in die Hände“ der Handwerkskammer
- in den Informationsheften im BOB
- unter www.berufenet.arbeitsagentur.de
- unter www.berufetv.de
- unter www.berooobi.de
- unter www.planet-beruf.de
-



5. Besprich mit einem Partner/ einer Partnerin eure Steckbriefe. Sind alle Informationen enthalten? Gebt euch gegenseitig Feedback.



6. Hängt eure Steckbriefe in der Klasse auf. Macht einen Museumsgang. Welche Steckbriefe sind besonders gut gelungen?

7. Legt einen Ordner „**Berufe-Steckbriefe der Klasse**“ an. Heftet eure Steckbriefe dort ab. Im Laufe eurer Schulzeit könnt ihr diesen immer wieder ergänzen. So kann jeder schnell nachschauen, wenn er Informationen zu einem Beruf benötigt. Bestimmt zwei Schüler eurer Klasse, die die Verantwortung für euren Ordner übernehmen.



BERUFE – STECKBRIEF:

- Wie heißt der Beruf? (Überschrift)
- Was macht man in dem Beruf? Welche Tätigkeiten werden am häufigsten ausgeübt?
- Wo arbeitet man in diesem Beruf?
- Mit welchen Arbeitsgeräten, Werkzeugen, Maschinen oder Materialien wird gearbeitet?
- Welche Fähigkeiten / Schlüsselqualifikationen / Kompetenzen benötigt man besonders?
- Wie lange dauert die Ausbildung? Welchen Schulabschluss benötigt man?
- Was verdient man nach der Ausbildung?
- Überlege, was du noch über den Beruf schreiben kannst.....

- Argumentiere zum Schluss:
 - „Der Beruf kommt für mich in Frage, weil ...“
 - „Der Beruf kommt für mich nicht in Frage, weil ...“

Wir sagen "DANKE"

Dank des Engagements der zahlreichen Unternehmen hattet ihr nun die Möglichkeit, verschiedene Betriebe zu besuchen und Berufe zu erkunden. So habt ihr viele Informationen und Eindrücke direkt vor Ort sammeln und einen viel besseren Eindruck gewinnen können als wenn ihr die Informationen nur im Internet oder in Infoheften nachgelesen hättet.



Aufgaben:

1. Suche dir einen oder zwei Mitschüler/ Mitschülerinnen, die mit dir gemeinsam einen Betrieb besucht haben.
2. Überlegt euch, wie ihr den Dankesbrief an das Unternehmen schreiben wollt.
3. Schreibt diesen Brief vor (Datum, Anrede, was wollt ihr den Personen sagen, Grußformel, Unterschrift).
4. Lasst ihn von einem anderen Team oder eurem Lehrer/ eurer Lehrerin kontrollieren.
5. Schreibt den Brief sauber ab.
6. Beschriftet einen Briefumschlag und steckt den Brief hinein. Gebt den Umschlag eurer Lehrerin/ eurem Lehrer.



Es freuen sich bestimmt alle Unternehmen, wenn sie von euch Post bekommen. Organisiert das in eurer Klasse.
Ich trage die zusätzlichen Briefe gerne aus....

Deine Meinung ist gefragt

Für dich war es nun das erste Mal, dass du an den DTSBO teilgenommen hast und deine Meinung ist uns wichtig. Wir möchten wissen, schätzt du solche Veranstaltungen als sinnvoll ein oder nicht?

Aufgaben:

1. Überlege dir, ob du für oder gegen die Durchführung der DTSBO an unserer Schule bist.
2. Schreibe Argumente dafür und dagegen auf.
3. Markiere die Argumente, die du besonders gut findest.
4. Schreibe nun einen Brief an unsere Schulleitung, in dem du deinen Standpunkt begründest. (Wenn du Schwierigkeiten hast, schau dir die Tippkarte an.) Schreibe deinen Brief zunächst als Entwurf.
5. Treffe dich mit einer Mitschülerin/ einem Mitschüler und gebt euch gegenseitig Feedback. Achtet auf die Rechtschreibung.
6. Schreibe deinen Brief sauber ab. Gebe ihn deiner Lehrerin/ deinem Lehrer.



TIPPKARTE:

Deine Meinung ist gefragt

→ STANDPUNKTE IN EINEM BRIEF BEGRÜNDEN

1. Ort, Datum an den rechten Rand
2. Anrede (Sehr geehrte Frau/ Sehr geehrter Herr)
3. Einleitung (Anlass des Briefes)
4. Verständnis für die andere Meinung äußern („Ich kann verstehen, dass ...“)
5. Eigenen Standpunkt kurz darstellen
6. Argumente zum eigenen Standpunkt kurz darstellen
7. Zusammenfassung, Vorschlag machen
8. Grußformel (Mit freundlichen Grüßen)
9. Unterschrift

Redewendungen für Begründungen:

Da, /weil / denn / deshalb / dadurch / deswegen / wegen / aufgrund dessen/ aufgrund / aus diesem Grund / daher / demnach / folglich / aufgrund dieser Tatsache / ...

Redewendungen für eine Meinungsäußerung:

Ich bin der Meinung, dass / Da bin ich aber der Ansicht, dass / Meiner Meinung nach / Ich kann mir vorstellen, / Aus meiner Sicht / Ich vertrete die Ansicht, dass / Ich kann mir denken, / Ich behaupte, dass / Ich sage, / Ich halte ... für besonders gut / Ich meine, dass .../

Deine Erwartungen

Jetzt hast du dich zu den DTBO angemeldet, deine eigene Auswahl der Veranstaltungen getroffen und diese auch eigenständig gebucht. Damit hast du gezeigt, dass du auf *deinem* Weg „Berufsvorbereitung / Berufsorientierung“ schon ein großes Stück gegangen bist.



Beim Buchen der Veranstaltungen hast du dir bestimmt Gedanken gemacht. Warum ist dieses Angebot für dich interessant? Was erwartest du von deinen Veranstaltungen?

Aufgabe:

Gestalte für deine Mappe ein Blatt mit der Überschrift
„Meine Erwartungen an die DTBO“ .

Du findest hier einen Vorschlag.



Ich freue mich auf ...

Ich hoffe, dass



Expertentipps

Du hast nun an den DTBO erfolgreich teilgenommen und viele Erfahrungen gemacht.



Im nächsten Jahr werden die Schülerinnen und Schüler der jetzigen Stufe 7 auch zum ersten Mal die Gelegenheit bekommen, an diesem Projekt teilzunehmen. Du hast aktiv teilgenommen, viele Betriebe besucht, deinen Anreiseweg selbstständig geplant und auch mit vielen dir unbekanntem Menschen Kontakt gehabt. Du hast somit viel mehr Erfahrungen mit den DTBO als wir Lehrer und Lehrerinnen.

Du bist unser EXPERTE.

Du sollst eine Tippkarte für die Schülerinnen und Schüler der Stufe 7 erstellen.



Aufgaben:

1. Treffe dich mit zwei Mitschülerinnen/ Mitschülern und tauscht eure Ideen aus. Was ist besonders wichtig? Macht euch Stichpunkte, erstellt evtl. eine Rangliste der wichtigen Tipps.
2. Entwerft eine Tippkarte für die Stufe 7. Achtet auf knappe, aber aussagekräftige Tipps.
3. Wenn ihr alle mit eurem Entwurf zufrieden seid, dann gestaltet die endgültige Fassung.



Arbeitsplätze unterscheiden sich

Jeder Arbeitsplatz hat typische Merkmale. Mit ihrer Hilfe lässt sich beschreiben



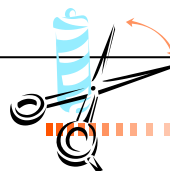
- an welchem **Ort** sich der Arbeitsplatz befindet (Hafen, Büro, Schule, ...)
- welche **Tätigkeiten** überwiegend ausgeführt werden (kneten, verputzen, schneiden, ...)
- welche **Arbeitsmittel** und **Arbeitsgegenstände** dazu eingesetzt werden (Backform, Schere, Computer, ...) und
- welche **Bedingungen** am Arbeitsplatz herrschen (windig, sonnig, Dunkelheit, ...).

Aufgaben:



1. Im unteren Kasten werden dir viele Wörter rund um den Arbeitsplatz vorgegeben. Du kannst sie in vier Gruppen einteilen: **Ort**, **Tätigkeiten**, **Arbeitsmittel/ Arbeitsgegenstände** und **Bedingungen**. Markiere alle Wörter, die zum gleichen Oberbegriff gehören mit der entsprechenden Farbe.

dunkel	reparieren	herstellen	Lebensmittel	windig		
Kinder	Baustelle	Büro	nass	schneiden	anstreichen	
trocken	Geschäft	sauber	laut	Wald	Halle	kalt
versorgen	Kühlraum	betreuen	kontrollieren			
Maschinen	Hammer	Bauteile	Menschen	windstill	hell	warm
Möbel	einräumen	säubern	Cockpit	schmutzig	Rohstoffe	
Kleidung	gefährlich	bewachen	pflügen	Werkstatt		
im Freien	sonnig	bedienen	zusammenbauen	feucht		
pflügen	Tiere	Pflanzen	aufziehen	Geräte	verbinden	



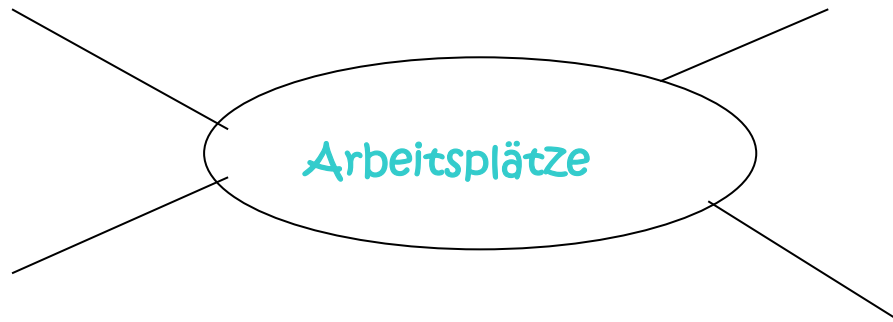
2. Vergleiche deine Ergebnisse mit einem Partner/ einer Partnerin. Ergänze und verbessere deine Zuordnung.



3. Trefft euch mit einem anderen Partnerteam. Ergänzt eure Zuordnungen.



4. Gestalte deine eigene Mind-Map zum Thema „ARBEITSPLÄTZE“. Achte auf die Farbgebung. Ergänze sie mit Bildern und Symbolen.



5. Suche dir 15 Begriffe aus deiner Mind-Map heraus und schreibe Berufe auf, die dazu passen.



Jeder hat Stärke



Stärke ist etwas, das man gut kann.

Jeder Mensch ist einzigartig, wertvoll und etwas Besonderes. Und jeder kann irgendwas besonders gut. Die Dinge, die jemand gerne macht und gut kann, nennt man Stärken.

Stärken kann man an unterschiedlichen Orten und in verschiedenen Bereichen zeigen. Man findet sie u.a. in der Schule, zu Hause, im Verein oder bei seinen Hobbys.

Aufgabe:

1. Zeichne die Tabellen ab und fülle sie. Wenn du Hilfe benötigst, schau auf der Tippkarte nach.

Schulische Stärken	Ort
Mathematik	Klassenraum, Wettbewerb
.....	

Stärken außerhalb von Schule	Ort
auf Geschwister aufpassen	
....	

2. Treffe dich mit einem Partner/ einer Partnerin. Tauscht eure Ergebnisse aus, ergänzt sie.



3. Trefft euch mit einem anderen Partnerteam. Tauscht eure Ergebnisse aus, ergänzt sie.



TIPPKARTE:



Jeder hat Stärken

→ Schulische Orte können sein

Klassenraum, Technikraum, Computerraum, Schulhof, Sporthalle, Schulweg/ Bus/ Fahrrad, Orte bei Ausflügen/ Klassenfahrten, Räume während der Mittagspause, Orte während der AG, Orte während des Streitschlichtens, Aula,

→ Orte außerhalb der Schule können sein

die eigene Wohnung, das eigene Grundstück, der eigenen Garten, die Wohnung von Verwandten / Freunden / Nachbarn / Bekannten, Aufenthaltsorte mit Freunden, Vereinsgelände und -räume, Gelände der Feuerwehr / von Altenheimen / Kindergärten, Räume der Musikschule, Freizeitbereiche wie Schwimmbad, Spielplatz, Urlaubsorte, ...





Wenn ich einmal groß bin...

Du hast dir bestimmt schon oft Gedanken über deine berufliche Zukunft gemacht und schon oft gedacht: „Wenn ich einmal groß bin, dann werde ich...“

Nun dauert es gar nicht mehr lange und du wirst eine Entscheidung über deine Berufsausbildung treffen und hoffentlich deinen Traumberuf erlernen.



Aufgabe:

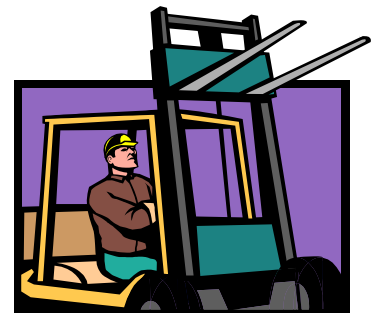
Gestalte ein Blatt „**Mein Traumberuf**“.

Nenne deinen Traumberuf. Geh auf deine Stärken und die erforderlichen Fähigkeiten ein. Was musst du evtl. noch lernen, um deinen Traum zu verwirklichen? Aus welchen Schwächen musst du unbedingt Stärken machen?

Welche Tätigkeiten wirst du ausüben, wenn dein Traum Wirklichkeit geworden ist?

Begründe, warum es dein Traumberuf ist und warum du sicher bist, dass du für ihn geeignet bist.

Stellt euch in der Klasse gegenseitig eure Traumberufe vor.



Das möchte ich noch sagen

Du hast nun eine ereignisreiche Woche erlebt und sehr viele Informationen zu Berufen, Unternehmen, Arbeitsbedingungen, Materialien, Fähigkeiten, Stärken und Berufsfeldern erhalten bzw. dir erarbeitet.



Denke noch einmal ganz in Ruhe über deine Berufsorientierungswoche nach.



Aufgabe:

Schreibe auf, was du deinen Freunden, deinen LehrerInnen, deinen Eltern, deiner Schulleiterin oder anderen Personen noch unbedingt mitteilen möchtest.



Mein Fazit der DTSBO

Du hast nun eine ereignisreiche Woche erlebt und sehr viele Informationen zu Berufen, Unternehmen, Arbeitsbedingungen, Materialien, Fähigkeiten, Stärken und Berufsfeldern erhalten bzw. dir erarbeitet. Du warst alleine oder mit Mitschülerinnen und Mitschülern unterwegs, hattest Kontakt mit vielen dir fremden Personen, hast deine Wege alleine geplant.



Denke noch einmal ganz in Ruhe über deine Berufsorientierungswoche nach.



Aufgabe:

Schreibe ein Fazit von deiner Berufsorientierungswoche (Umfang etwa 1 Seite).

Was hast du Besonderes erlebt? Was möchtest du dir unbedingt merken? Was hat dir nicht so gefallen? Haben sich deine Erwartungen erfüllt? Bist du deinem Traumberuf einen Schritt näher gekommen? Hat dich diese Woche persönlich weiter gebracht?





Verhaltenstipps für das Schülerbetriebspraktikums

DU BIST GAST IN DEM UNTERNEHMEN - DESHALB

- Sei pünktlich.
- Begrüße die Personen, die dich betreuen und auch die, denen du während des Tages/ der drei Wochen begegnest.
- Sei höflich, freundlich und hilfsbereit zu den Mitarbeitern und allen anderen Personen, die dir im Praktikum begegnen.
- Beobachte und höre zu.
- Mache dich nützlich. Schau immer, ob du Aufgaben übernehmen kannst - ohne ständig aufgefordert zu werden. Dies gilt besonders für Aufgaben, die dir schon erklärt wurden.
- Kleide dich ordentlich, entsprechend deines Berufs.
- Beachte die Regeln und Sicherheitsbestimmungen deines Gastgebers.
- Erledige deine Aufgaben sorgfältig, zügig und vollständig.
- Halte deinen Arbeitsplatz sauber und ordentlich.
- Frage, wenn du etwas nicht verstehst. Wer fragt, zeigt Interesse! Nehme Ratschläge und Hilfe an.
- Befolge die Anweisungen.
- Achte das Betriebseigentum.
- Verhalte dich respektvoll.
- Bitte frühzeitig um das Ausfüllen der Praktikumsbescheinigung und frage nach der Möglichkeit eines Abschlussgesprächs.
- Bemühe dich, die Zeit des Praktikums ohne Fehltage zu absolvieren. Wenn du doch krank werden solltest, benachrichtige so früh wie möglich den Betrieb und die Schule (0211/8998470). Gehe danach zum Arzt und lass dir ein Attest ausstellen. Das Original bekommt der Betrieb, eine Kopie deine Klassenleitung. Solltest du länger arbeitsunfähig sein, informiere unverzüglich den Betrieb und die Schule. Zuverlässig ist es auch, wenn du dem Betrieb mitteilst, dass du am nächsten Tag wieder kommst, falls du nur für einen Tag krank bist.
- Bedanke dich am Ende des Praktikums.
- Verabschiede dich.

Nutze diese Wochen, um das Berufsleben/ den Arbeitsalltag zu erkunden und Erfahrungen in dem Beruf/ dem Unternehmen zu sammeln.